

## Zukunft gestalten

07. November 2017

Ein Kommentar zum Ideenzug von DB Regio von Dr. Johann Niggel

Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH  
Boschetsrieder Straße 69  
81379 München  
Tel.: +49 (89) 748825-0  
[www.bahnland-bayern.de/beg](http://www.bahnland-bayern.de/beg)  
[www.bahnland-bayern.de](http://www.bahnland-bayern.de)

Die gute alte Eisenbahn gehört auch mehr als 180 Jahre nach ihrer Erfindung zu den unverzichtbaren Technologien – im Zeitalter der Massenmobilität mehr denn je. Entsprechend müssen die Fahrzeuge in erster Linie massenverkehrstauglich sein, damit sie die große Zahl an Pendlern und Freizeitreisenden zuverlässig von A nach B bringen. Dass das Angebot grundsätzlich gut ankommt, zeigt die steigende Nachfrage: Sie hat im bayerischen Regionalverkehr in den letzten 20 Jahren um beachtliche 73 Prozent zugelegt.

Doch es wäre ein Fehler, wenn sich die gesamte Bahnbranche ausschließlich mit den Herausforderungen des täglichen Betriebs beschäftigt. Wenn wir künftig noch mehr Menschen vom Zugfahren überzeugen wollen, dann dürfen wir nicht die Augen vor dem verschließen, was sich im Verkehrsmarkt um uns herum tut. In den Automobilkonzernen sind ganze Abteilungen damit beschäftigt, die Zukunft der Mobilität neu zu definieren. Die Eisenbahn darf sich vor diesem Hintergrund nicht auf dem Status Quo ausruhen und dem Individualverkehr die Deutungshoheit über den Verkehr von morgen überlassen.

### Fahrgastbedürfnisse aufspüren und berücksichtigen

Deshalb begrüßen wir es als Aufgabenträger sehr, dass die Südostbayernbahn gemeinsam mit dem Innovationslabor d.lab und der Designagentur Neomind den Ideenzug auf die Schiene gesetzt haben. Wir haben die Entwicklung des Konzepts fachlich begleitet und wir werden das Projekt weiterhin gern mit unserem Know-how unterstützen. Es gehört auch zur Aufgabe der BEG, den Fahrgastbedürfnissen nachzuspüren und sie bestmöglich zu berücksichtigen – selbst wenn es im Betriebsalltag viele Begrenzungen gibt. Da wir heute bereits die Vergabe von Verkehrsverträgen vorbereiten, die bis in die 2030er Jahre hineinreichen, müssen wir dabei auch neue Entwicklungen und Trends in den Blick nehmen.

### Ideen entwickeln – ohne Denkverbote

Umso wichtiger ist es, einmal ganz losgelöst von den tagtäglichen Herausforderungen, in die Zukunft des Reisens zu blicken. Die spannende Frage ist: Wie können wir die Reisezeit in produktive Arbeits- oder erholsame Freizeit verwandeln? Welche Optionen im Regionalzug von morgen theoretisch möglich sind, das zeigt der Ideenzug eindrucksvoll: Abgeschirmte, funktionale Arbeitsbereiche, Entspannungswelten, moderne Unterhaltungsbereiche und Sportmöglichkeiten sind nur vier von vielen Ideen. Welche davon im Betriebsalltag realisierbar sind, das wird sich zeigen. Aber ohne solche visionären Vorschläge hätten wir nicht einmal die Option, sie eines Tages umzusetzen. Das wäre fatal. Schließlich war auch die Idee einer dampfbetriebenen Eisenbahn auf Stahlschienen einmal eine Vision, an die zunächst niemand glauben wollte.

Ein Foto von Herrn Dr. Johann Niggel, Sprecher der Geschäftsführung der Bayerischen Eisenbahngesellschaft finden Sie im Pressebereich unter: <https://beg.bahnland-bayern.de/de/presse>